AMTSBLATT

7. November 2019 - Jahrgang 05

STADT KAISERSLAUTERN

E-Mail: Pressestelle@kaiserslautern.de
Web: www.kaiserslautern.de

Eine Million Euro für die herzlich digitale Stadt

Am 12. November lädt „Markt der digitalen Möglichkeiten“ zum Mitmachen ein

Das Ministerium des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz hat der „herzlich digitalen Stadt“ Kaiserslautern die weitere Förderung für die Jahre 2020 und 2021 zugesagt. Damit fließen eine Million Euro an Fördermitteln in die Barbarossastadt. An der feierlichen Übergabe des Förderbescheids am 31. Oktober durch Staatssekretärin Nicole Steingaß an Oberbürgermeister Klaus Weichel in den Räumlichkeiten der KL.digital GmbH nahmen Gäste aus Wissenschaft und Forschung, Politik, Wirtschaft und Kultur teil. Ebenfalls mit dabei waren die Stadtoberhäupter des Interkommunalen Netzwerks Digitale Stadt Andernach, Speyer, Wörth am Rhein und Zweibrücken.

Staatssekretärin Nicole Steingaß hatte viel Lob für die herzlich digitale Stadt parat. Die mit der Förderung verknüpfte Idee, in Kaiserslautern auf andere Kommunen übertragbare Projekte auszuprobieren, sei bestens aufgegangen. „Wir freuen uns sehr, dass das erfolgreiche Vorhaben, das durch die Landesregierung so vertrauensvoll unterstützt wurde, nun fortgesetzt wird. Das ist eine Bestätigung für das Engagement und die bisherige Arbeit aller Akteure, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, bei KL.digital, der beteiligten Institute und Hochschulen sowie der vielen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtgesellschaft in den Arbeitsgruppen“, so Oberbürgermeister Klaus Weichel. Durch die Förderung sei gewährleistet, dass der Dialog Zivilgesellschaft und das Interkommunale Netzwerk Digitale Stadt weitergeführt werden.

Stichwort Dialog Zivilgesellschaft: Am 12. November lädt die KL.digital GmbH alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zum „Markt der digitalen Möglichkeiten“ in die Alte Eintracht ein. Dort kann man sich ab 16 Uhr in einer interaktiven Ausstellung über aktuelle herzlich digitale Projekte informieren. Im Fokus steht aber auch die Mitwirkung an zwei künftigen Projekten in Kaiserslautern, bei denen die Ideen der Menschen gefragt sind: „Der Dritte Ort“ und „Lokale Logistik“. Direkt um 16 Uhr beginnt der Workshop zum „Dritten Ort“, und damit einem der großen neuen Projekte in der herzlich digitalen Stadt, das 2020 losgehen soll. Das Ziel: Die Gestaltung eines öffentlichen Platzes im Stadtzentrum, der nicht Zuhause und nicht Büro ist, dafür möglichst vielfältig und von unterschiedlichen Gruppen nutzbar. Während der kompletten Veranstaltung wird es die Möglichkeit gegeben, sich aktiv zu beteiligen, was auch für den zweiten Workshop gilt, der um 20 Uhr beginnt. Hier stehen neue lokale Logistikkonzepte für den Handel im Vordergrund, etwa Abholstationen mit Boxen, die via Handy zu öffnen sind.

Alle Gäste können sich ferner auf Infostände und Präsentationen zu Projekten von KL.digital, der Stadtverwaltung sowie weiterer Institutionen und Unternehmen freuen. Die Ausstellung enthält viele interaktive Elemente. So kann man etwa die historische Kaiserpfalz in virtueller Realität erleben oder einen digitalen Bodyscanner ausprobieren. Auch drei Fachvorträge wird es geben. |ps

Staatssekretärin Nicole Steingaß war vergangene Woche zu Gast bei der KL.digital GmbH und überreichte dabei einen Förderbescheid für die Jahre 2020 und 2021 FOTO: KOCH / KL.DIGITAL GMBH

Weitere Informationen:

Weitere Infos zur Veranstaltung gibt es auch auf der Homepage www.herzlich-digital.de

„Tolles Projekt für alle, die Kaiserslautern lieben“

Bürgermeisterin wirbt um Unterstützung für „I LOVE KL“

Mannshohe weiße Buchstaben, das „LOVE“ von einem riesigen roten Herz symbolisiert, das „K“ trägt seiner Herkunft entsprechend als i-Tüpfelchen eine goldene Krone. So präsentierte sich das zukünftige Liebesbekenntnis an Kaiserslautern für einen Nachmittag der Öffentlichkeit. „I love KL“ heißt die Skulptur, die Bürgermeisterin Beate Kimmel vergangene Woche zusammen mit dem Ideengeber Hans-Peter Frohberger, ehemaliger Direktor des Referates Stadtentwicklung, sowie Paul-Peter Götz vom Werbeatelier Götz in einem Prototyp auf der Wiese vor dem Pfalztheater vorstellte.

„Dies ist ein tolles Projekt für alle, die Kaiserslautern lieben“, zeigte sich Beate Kimmel vom Aussehen und der gewählten Örtlichkeit mit Hintergrund von Pfalztheater, Kaiserpfalz und Fruchthalle begeistert. Derzeit befinde sich die Skulptur, die zukünftig als aussagekräftiges Selfie-Objekt in die ganze Welt verschickt werden soll, noch in der Entwicklungsphase, so die Bürgermeisterin. Entscheidend für das endgültige Aussehen und eine Dauerinstallation wird die Resonanz aus der Bevölkerung und von möglichen Sponsoren sein. Es gelte nun, die erforderlichen Gelder zu sammeln und Sponsoren zu gewinnen, „damit diese Liebeserklärung an unsere Stadt ihren Weg um den Erdball antreten kann.“ Kimmel dankte dem Initiator Hans-Peter Frohberger für seine tolle Idee und Paul-Peter Götz für die Entwicklung des Modells, mit dem sich schon jetzt ein erster Eindruck gewinnen lasse.

Durch gelungene Vorbilder aus aller Welt angeregt, beschäftige er sich schon länger mit der Idee, einen „Identifikationsort für Kaiserslautern-Liebhaber, Bürger und Touristen“ zu schaffen, erläuterte Frohberger. Denkbar wären verschiedene Ausführungen der in ihrer Endfassung dann dreidimensionalen Skulptur. „Das letztendliche Aussehen richtet sich nach der Summe der gespendeten Gelder“, betonte der ehemalige Stadtdirektor, der bereits die „Humbergturm-Adventskerze“ sowie das Projekt „Laser über Lautern“ initiierte. „Die möglichen Ausführungen reichen von unterschiedlichen Materialien mit und ohne Beleuchtung bis hin zu einem standfesten oder eventuell sogar drehbaren Modell.“ Er hoffe, dass sich einige ansässige Firmen und Privatpersonen an der Umsetzung des Projektes beteiligen, „damit man der Stadt schließlich ein besonders in die heutige Zeit passendes Kunstwerk übergeben kann.“

Dass dieses eventuell noch andere Formen annehmen könnte, zeigte Paul-Peter Götz. Er war nicht nur von der Idee Frohbergers direkt begeistert und hat den Prototyp entwickelt, sondern auch gleich ein paar T-Shirts im Gepäck, die mit dem Motiv von „I love KL“ verziert waren. „Hier wären noch viele weitere Artikel denkbar, die für Kaiserslautern werben.“ Auch die Vorsitzende des Fördervereins Kaiserpfalz e.V., Petra Rödler, die auf der Wiese vor dem Pfalztheater das Projekt „Ich will wieder Lauter“ realisieren möchte, zeigte sich von der Idee Frohbergers angetan. |ps

Bürgermeisterin Beate Kimmel, Paul-Peter Götz und Hans-Peter Frohberger (v.l.) präsentieren den Prototyp von „I love KL“ FOTO: PS

Weitere Informationen:

Firmen sowie Bürgerinnen und Bürger, die sich mit dem Projekt in ihrer Stadt identifizieren und sich finanziell an der Umsetzung der „I love KL“-Skulptur beteiligen möchten, können sich mit dem Initiator Hans-Peter Frohberger gerne in Verbindung setzen. Er ist unter der E-Mail-Adresse info@ilovekl.de zu erreichen.

Inklusionsbeirat traf sich zur ersten Sitzung

Am 31. Oktober ist der neu gewählte Inklusionsbeirat erstmals zu einer Sitzung zusammengetreten. „Ich begrüße Sie ganz herzlich zu der allerersten Sitzung eines Inklusionsbeirats in Kaiserslautern“, so Bürgermeisterin Beate Kimmel, die die Sitzungsleitung innehatte und die Beiratsmitglieder verpflichtete. Kimmel bedankte sich für das Engagement und ermutigte die Mitglieder, sich einzubringen. „Gerade Sie haben noch mal einen ganz anderen Blick auf die Stadtgestaltung. Ich freue mich darauf, was Sie uns mit auf den Weg geben werden. Kaiserslautern ist offen dafür!“ Sie bedankte sich ferner ausdrücklich beim städtischen Behindertenbeauftragten Peter Wildt sowie seiner Stellvertreterin Constanze Augustin, die die Installation des neuen Beirats von Anfang an begleitet hatten.

Als Vorsitzende wurde Christine Tischer gewählt, Stellvertreter ist Stefan Thome. Beide Entscheidungen fielen einstimmig. Der Inklusionsbeirat soll den Stadtrat, seine Gremien, die Verwaltung und den Behindertenbeauftragten bei allen Angelegenheiten, die Belange der behinderten Einwohner der Stadt berühren, unterstützen und beraten. Er hat das Recht, sich mit Anträgen und Anfragen an die Verwaltung und mit Anträgen und Empfehlungen an den Stadtrat zu wenden. Der Rat setzt sich zusammen aus acht Vertretern der Gruppe der Menschen mit Behinderung, fünf Ratsmitgliedern, dem Behindertenbeauftragten der Stadt sowie einer Vertreterin des Vereins Kaiserslautern InKLusiv. |ps

Bürgermeisterin erneut bei Stadtbege(h)gnung

Bei ihrer vierten und streckenmäßig längsten Stadtbege(h)gnung war Bürgermeisterin Beate Kimmel vergangene Woche auf dem Messeplatz, im Volkspark und im Wohngebiet Grübentälchen unterwegs. Angeregt durch zwei der sie begleitenden Bürgerinnen und Bürger stand auch diese Bege(h)gnung wieder unter den Aspekten Angsträume, Sicherheit und Sauberkeit. „Mir ist es wichtig zu sehen, wie unsere Bürgerinnen und Bürger unsere Stadt erleben“, so die Bürgermeisterin, die sich trotz unwirtlicher Temperaturen wieder über viele Begleiterinnen und Begleiter freute. Thematisiert wurden dabei unter anderem der Zustand des Messeplatzes sowie der Wege und Schilder im Volkspark. Auch das Verhalten der Mitmenschen hinsichtlich Vermüllung, Vandalismus oder das nicht erlaubte Fahrradfahren und Füttern von Schwänen und Enten wurde angesprochen. Schwerpunkte der Bege(h)gnung im Wohngebiet Grübentälchen waren illegale Ablagerungen bei den Wohnblocks, Graffiti-Schmiereien und der Autoverkehr in der Ebertstraße.

Weitere „Stadtbege(h)gnungen“ der Bürgermeisterin sind erst wieder im neuen Jahr geplant. Bürgerinnen und Bürger, die an einer Bege(h)gung in ihrem Wohngebiet interessiert sind, können sich unter buergermeisterin@kaiserslautern.de gerne an Beate Kimmels Büro wenden. |ps

Vortrag zur Geschichte des Einsiedlerhofs

Einsiedlerhof. Die Ortsvorsteherin und der Ortsbeirat Einsiedlerhof laden alle Interessierte zu einem Vortrag am 10. November ins Bürgerhaus ein. Unter dem Titel „Domus teutonica de eremo – die Deutschordenskommende Einsiedel“ wird der Historiker Jürgen Keddigkeit über die interessante Geschichte des Ortes referieren. Beginn ist um 15 Uhr, der Eintritt ist frei. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit, sich in gemütlicher Atmosphäre bei einer Tasse Kaffee zum Thema auszutauschen. |ps

Stadt im Blick

Aktuelle Besichtigungstouren

Am Samstag, 16. November, um 10.30 Uhr kann man „Kaiserslautern intensiv“ erleben. Die Teilnehmer besichtigen den Pfalzgrafensaal inklusive der unterirdischen Gänge und gehen anschließend auf einen kleinen Rundgang durch die Innenstadt.

Wenn nicht anders vermerkt, ist Treffpunkt die Tourist Information, die bei allen Führungen um Voranmeldung bittet (Telefon: 0631 3654019).

Sitzung des Stadtrechtsausschusses

Am Mittwoch, 13. November, findet eine öffentliche Sitzung des Stadtrechtsausschusses statt. Beginn ist um 9.30 Uhr im Rathaus Nord, Sitzungszimmer C301. Den Vorsitz hat Raphael J. Mader.

Ruheforst-Führung am 13. November

Interessierte können sich am Mittwoch, 13. November, um 14 Uhr im Rahmen einer kostenlosen Führung über den Ruheforst Kaiserslautern informieren. Treffpunkt ist der Parkplatz West an der Mannheimer Straße stadtauswärts. Von dort aus startet ein geführter Spaziergang von etwa 1,5 Stunden durch den Ruheforst. Festes Schuhwerk ist auf den Waldwegen von Vorteil. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Pfaff-Anwohnerbeirat tagt

Am Donnerstag, 14. November, trifft sich der Pfaff-Anwohnerbeirat zu seiner fünften Sitzung. Dazu lädt die Pfaff-Areal Entwicklungsgesellschaft mbH (PEG) ganz herzlich ein. Beginn ist um 17 Uhr im Zimmer Rathaus Nord (Lauterstr. 2, Zimmer A007).

Parkplatz kurzzeitig geschlossen

Wegen der Fachtagung „Verein und Ehrenamt“ steht der Parkplatz West des Rathauses (Maxschule) am Samstag, 9. November, von 7 Uhr bis 9.30 Uhr der Öffentlichkeit nicht zur Verfügung.

Baumfällung in der Panzer Kaserne

In Kooperation mit dem Bundesforst und der Unteren Naturschutzbehörde hat die U.S. Army Garrison Rheinland-Pfalz ab 8. November die Fällung kranker Buchen innerhalb der Panzer Kaserne, entlang der B37, in Auftrag gegeben. Die Baumfällung dauert voraussichtlich drei Wochen. Während dieser Zeit müssen zeitweise der Bürgersteig und der Fahrradweg entlang der B37 gesperrt werden.

Grund für die Fällungen ist ein Befall mit dem Brandkrustenpilz. Da die Bäume zunehmend unter der Trockenheit der letzten Sommer leiden, werden sie immer stärker geschwächt und anfälliger gegen Krankheiten und Schädlinge. Im Laufe des nächsten Jahres sollen trockenresistentere Baumarten durch die US-Army nachgepflanzt werden.

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Charlotte Lisador, Sandra Zehnle, Sandra Janik-Sawetzki, Nadin Robarge, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in derer eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Stephanie Walter, Tel. 06371 90913, E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen, E-Mail: zustellreklamation@suewe.de oder Tel. 0631 3737-260. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Der Wahlleiter für die Wahl des Beirats für Migration und Integration am 27. Oktober 2019

Öffentliche Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl des Beirats für Migration und Integration gemäß § 24 der Wahlordnung zur Satzung der Stadt Kaiserslautern über die Einrichtung eines Beirats für Migration und Integration

Der Wahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 04.11.2019 das Ergebnis der Wahl des Beirats für Migration und Integration wie folgt festgestellt:

Zur Beiratswahl waren 28.241 Personen wahlberechtigt.

Davon haben 932 Personen gewählt.

Die Wahlbeteiligung betrug 3,3 %.

Von den insgesamt abgegebenen Stimmzetteln waren 840 gültig und 92 ungültig.

Es entfielen auf:	Stimmen	Sitze
Aktion für Integration - AFI	3.958	8
Arwit Rann - Arwit	137	0
Danke Deutschland	190	0
Fecadu Tefferi Berhane - FTB	115	0
Für die Bürger - FDB	375	1
Gemeinsam Integration Gestalten - GIG	1.841	3
Günbay für Soziale und Gerechte Integration - Günbay	465	1
Immigrationshilfe - IMH	1.307	2

Auf die Bewerber der Wahlvorschläge entfielen folgende Stimmenzahlen:

AFI

1 Dr. Blum, Irina: 881

2 Poghosyan, Marine: 767

3 Herman, Tetyana: 767

4 Galant, Olena : 524

5 Cardoso Franke, Márcia: 520

6 Torosyan, Gayané: 499

Arwit

1 Rann, Arwit: 137

Danke Deutschland

1 Skati, Abdullah: 190

FTB

1 Fecadu Tefferi, Berhane: 115

FDB

1 Sarakbi, Anas: 194

GIG

1 Mahdoui, Ali: 337

2 Bayar, Ali: 280

3 Kamgué Talom, Ildevert C.: 269

Günbay

1 Günbay, Erdal: 465

IMH

1 Abdulrahman, Samer: 466

2 Kardooh, Ihab: 428

In den Beirat für Migration und Integration sind gewählt:

1 Dr. Blum, Irina (AFI)

2 Poghosyan, Marine AFI)

3 Herman, Tetyana (AFI)

4 Galant, Olena (AFI)

5 Cardoso Franke, Márcia (AFI)

6 Torosyan, Gayané (AFI)

7 Abdulrahman, Samer (IMH)

8 Günbay, Erdal (Günbay)

9 Kardooh, Ihab (IMH)

10 Mahdoui, Ali (GIG)

11 Bayar, Ali (GIG)

12 Kamgué Talom, Ildevert C. (GIG)

13 Sarakbi, Ana (FDB)

14 nicht zuteilbar (AFI)

15 nicht zuteilbar (AFI)

Kaiserslautern, 04.11.2019

gez. Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister als Wahlleiter

Bekanntmachung

Vollzug der Wassergesetze
Die Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz, hat mit Schreiben vom 21.10.2019 der SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG auf Antrag eine gehobene Erlaubnis für die Zutageförderung und Entnahme von Grundwasser aus den Tiefbrunnen G, H, I, 3, 12a und 17 im Gewinnungsgebiet „Kaiserslautern-Ost“, Gemarkung Kaiserslautern, zur Nutzung für die öffentliche Wasserversorgung erteilt.

Nach den §§ 108 Landeswassergesetz Rheinland-Pfalz in Verbindung mit § 74 Abs. 4 Verwaltungsverfahrensgesetz wird der Öffentlichkeit Gelegenheit gegeben, den Erlaubnisbescheid samt Planansatz einzusehen. Zu diesem Zweck werden die Unterlagen zur Einsicht öffentlich ausgelegt.

Die Offenlage erfolgt im Zeitraum vom 11.11. bis einschließlich 25.11.2019 im Rathaus Nord, Referat Umweltschutz, 2. OG, Raum A212. Die Einsichtnahme kann dort während der Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Kaiserslautern erfolgen.

Kaiserslautern, 28.10.2019

Peter Kiefer
Beigeordneter

Bekanntmachung

Sitzung des Seniorenbeirats
Donnerstag, 14.11.2019
14.00 Uhr
Sitzungsort: Rathaus, 1. OG, „Kleiner Ratssaal“

T a g e s o r d n u n g

1. Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
2. Thema: Angebote des Mehrgenerationenhauses (MGH)
   Referentin: Frau Petra Neumahr, MGH-Koordinatorin
3. Bürgerfragestunde
4. Termine
5. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen
Helga Bäcker
1.Vorsitzende

Bekanntmachung

Kulturmarkt vor Weihnachten 2020

2020 öffnet der Kulturmarkt vor Weihnachten in der Fruchthalle Kaiserslautern vom 23. November bis zum 20. Dezember seine Tore für die Besucher.

Der Schwerpunkt der ausgestellten Waren auf dem Kulturmarkt vor Weihnachten wird auf hochwertigen kunsthandwerklichen Produkten und handgefertigten Waren karitativer Einrichtungen liegen.

Folgende Bewerbergruppen werden dabei bevorzugt berücksichtigt:

a) Kunsthandwerker und Designer mit abgeschlossener Berufsausbildung.
b) Karitativ tätige Vereinigungen und Institutionen mit Nachweis der Gemeinnützigkeit.
c) Karitativ tätige Vereinigungen und Institutionen, die sich verpflichten, 100 % ihres Gewinns aus dem Verkauf ihrer Produkte auf dem Kulturmarkt für wohltätige Zwecke zu spenden.
d) Bei der Handwerkskammer der Pfalz eingetragene Instrumentenmacher.
e) Anbieter von hochwertigen Speiseölen und Essigen aus eigener Produktion.
f) Anbieter von hochwertigen kosmetischen Produkten wie Seifen und Badeölen aus eigener Produktion.

Die Bewerbungen müssen folgende Angaben enthalten:

1. Firmenbezeichnung, vollständiger Vor- und Zuname des Inhabers sowie die ständige Anschrift des Bewerbers mit Telefon- bzw. Faxnummer, ggf. E-Mail-Adresse, Gewerbesitz.
2. Eine berufliche Biographie des Bewerbers.
3. Eine ausführliche Beschreibung und Auflistung des Waren- und Leistungsangebotes (bitte mit Bildern).
4. In begründeten Fällen kann die Vorlage weiterer Unterlagen gefordert werden.

Interessenten richten ihre schriftliche Bewerbung bitte an:

Stadtverwaltung Kaiserslautern
Referat Kultur
Rathaus Nord, Gebäude A
Lauterstr.2
67653 Kaiserslautern

Bewerbungsschluss ist der 15.04.2020.

Die Bewerbungen begründen keinen Rechtsanspruch auf Zulassung auf einen bestimmten Platz. Alle Zulassungen erfolgen schriftlich. Mündliche Absprachen sind nicht rechtsverbindlich.

Bekanntmachung

Am **Montag, 11.11.2019, 17:00 Uhr,** findet **im kleinen Ratssaal des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern**, eine **öffentlliche** Sitzung **des Beirates für Migration und Integration der Stadt Kaiserslautern** statt.

T a g e s o r d n u n g

1. Begrüßung
2. Rückblick auf die Interkulturelle Woche 2019 und den Familiensporttag
3. Beiratswahl 2019 - Der neue Vorstand
4. Ergebnisse aus dem Prioritätenworkshop am 06.11.19 zum Integrationskonzept der Stadt Kaiserslautern
5. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
6. Informationen und Mitteilungen
7. Verschiedenes, Anregungen und Wünsche

gez. Valentina Dederer
Vorsitzende

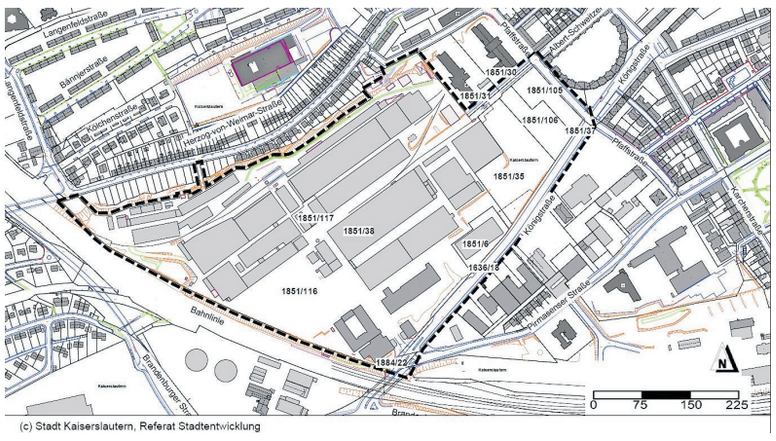
Bekanntmachung

Bebauungsplanentwurf „Königstraße - Albert-Schweitzer-Straße - Pfaffstraße“

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 28.10.2019 die erneute Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung (Planauslegung) nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. 2017, Teil I, Nr. 72, S. 3634) beschlossen:

Planziel: Städtebauliche Neuordnung des ehemaligen Pfaffgeländes

Begrenzung des Plangebiets:



Der Bebauungsplanentwurf mit den Textlichen Festsetzungen, der Begründung, der 2. Fortschreibung des Städtebaulichen Rahmenplans, dem Gestaltungshandbuch, dem Umweltbericht, den Fachgutachten zum Schallschutz, Verkehr und Bodenschutz, einer Untersuchung der möglichen Gründungstiefen, dem Entwässerungskonzept, der Ermittlung des Sicherheitsabstands zu den Kugelgasbehältern der SWK, einer Markt- und Standortanalyse, einer Stellplatzsatzung Pfaff-Quartier, einem (EnStadt Pfaff) Leitbild Pfaff-Quartier, einem Solarleitfaden sowie die vorliegenden umweltrelevanten Stellungnahmen liegen in der Zeit vom

18.11.2019 bis zum 20.12.2019

während der Dienststunden der Stadtverwaltung Kaiserslautern (montags - donnerstags von 8:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr, freitags von 8:00 – 13:00 Uhr) im Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern, beim Referat Stadtentwicklung im 13. Obergeschoss, Zimmer 1310 öffentlich aus.

Ergänzend und zur unverbindlichen Information können die Planunterlagen auch im Internet unter www.kaiserslautern.de/beteiligungen eingesehen werden.

Bestandteil der im Rathaus ausgelegten Unterlagen sind auch die bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen der städtischen Referate, der Naturschutzverbände und von Behörden. Die Unterlagen enthalten die folgenden Arten umweltbezogener Informationen:

1. mit folgenden wesentlichen Auswirkungen auf den Boden
   - Informationen zur Belastung der Böden und zur Neuversiegelung
2. mit folgenden wesentlichen Auswirkungen auf das Wasser
   - Informationen zur Rückhaltung von Niederschlagswasser und zur schadlosen Ableitung
3. mit folgenden wesentlichen Auswirkungen auf das Klima
   - Informationen zur Veränderung der geländeklimatischen Verhältnisse
4. mit folgenden wesentlichen Auswirkungen Tiere, Pflanzen, Biotope
   - Informationen zu den Auswirkungen der Planungen auf die Lebensräume der Tierwelt
   - Informationen zu den Einflüssen auf die Pflanzen im Plangebiet, insbesondere im Hinblick auf die Erhaltung von Einzelbäumen
5. mit folgenden wesentlichen Auswirkungen auf das Landschaftsbild
   - Informationen über die Veränderung des Stadt- und Landschaftsbilds
6. mit folgenden wesentlichen Auswirkungen Kultur- und Sachgüter
   - Informationen über die Beeinträchtigung von archäologischen Funden, Denkmälern
7. mit folgenden wesentlichen Auswirkungen auf den Menschen
   - Informationen zur Lärmsituation auf Grund des veränderten Verkehrsaufkommens sowie zu den Auswirkungen des Verkehrs auf die geplante Bebauung

Es wird nach § 3 Abs. 2 BauGB darauf hingewiesen, dass Stellungnahmen zum o.g. Bebauungsplanentwurf während der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift abgegeben werden können. Darüber hinaus können die Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Kaiserslautern, Referat Stadtentwicklung, Willy-Brandt-Platz 1, 67653 Kaiserslautern) eingereicht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Darüber hinaus informieren wir Sie hiermit über die Verarbeitung ihrer Daten, die Sie mit Ihrer Stellungnahme während der Beteiligung der Öffentlichkeit abgeben. Mit der Abgabe Ihrer Stellungnahme stimmen Sie der Verarbeitung Ihrer Daten zu. Wir verarbeiten Ihre Daten nach § 3 Baugesetzbuch (BauGB) und Artikel 6 Absatz 1 Satz 1 Nr. e) Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) zur Wahrnehmung einer Aufgabe, die im öffentlichen Interesse liegt und im Rahmen der gemeindlichen Planungshoheit, die der Stadt Kaiserslautern übertragen wurde. Wir benötigen Ihre personenbezogenen Daten, um unsere Aufgaben erfüllen zu können.

Sofern wir die für unsere Aufgabenerfüllung erforderlichen Daten nicht erhalten, besteht die Möglichkeit, dass wir Ihr Anliegen nicht bearbeiten können. Weitere Informationen zum Datenschutz können Sie auf der Internetseite der Stadt Kaiserslautern nachlesen unter www.kaiserslautern.de/datenschutz-bauleitplanverfahren

Kaiserslautern, den 31.10.2019
Stadtverwaltung

gez.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Stellenausschreibung

Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Tiefbau– Koordinierungsstelle – zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Tiefbautechnikerin bzw. einen Tiefbautechniker (m/w/d).

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet. Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 9b TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext **(Ausschreibungskennziffer: 124.19.66.150)** erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter **www.kaiserslautern.de/karriere.**
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung

Die Lieferung von Lichtmasten für die Jahre 2019-2021 wird öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2019/06-008
Anlieferung: 2019 - 2021

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 365 - 2481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYYY4

Öffnung der Angebote: 29.11.2019, 10:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016.
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 10.01.2020

Nähere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Bürger/Rathaus/Politik - Ausschreibungen

Kaiserslautern, 04.11.2019
gez.
Peter Kiefer
Beigeordneter

Bekanntmachung

Am **Montag, 11.11.2019, 15:00 Uhr** findet **im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine Sitzung **des Stadtrates** statt.

T a g e s o r d n u n g:

Nichtöffentlicher Teil

1.-21 Personalangelegenheiten

22. Mitteilungen

23. Anfragen

Öffentlicher Teil (Beginn: 16:00 Uhr)

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Ergebnishaushalt gemäß §100 Abs. 1 GemO; Kostenträger 55201 (Öffentliche Gewässer)
3. Eingliederung der Kammgarn in den SWK-Konzern
4. Auflösung der Pfalzenergie GmbH
5. Veräußerung der Anteile an der Conergos GmbH & Co. KG
6. Gesunde Stadt Kaiserslautern - Prüfauftrag der Verwaltung
7. Änderung in Ausschüssen und anderen Gremien
8. Baumschutzmaßnahmen im Wildpark und Neupflanzungen von Bäumen (Antrag der FDP-Fraktion)
9. Berichtsantrag über die Förderkulisse „Aktives Stadtzentrum Kaiserslautern“ (Antrag der SPD-Fraktion)
10. Radverkehrsachsen (Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN)
11. Geschwindigkeitsanzeigetafeln für die Innenstadt (An-trag der SPD-Fraktion)
12. Wohnungsmarktanalyse für die Stadt Kaiserslautern
13. Entscheidung über die Annahme von Spenden und Sponsoringleistungen nach § 94 Abs. 3 GemO
14. Nachhaltigkeitsbeschluss (Antrag der SPD-Fraktion)
15. Mitteilungen
16. Anfragen

gez. Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Öffentliche Ausschreibung

Die Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Almenweg – Elektroarbeiten werden öffentlich ausgeschrieben.
Ausschreibungs-Nr.: 2019/06-009

Ausführungsfristen
Zeitraum: Beginn: 06.01.2020 Ende: 31.12.2020

Voraussichtliche Ausführungszeit:
Beginn: Spätestens ca. 01.04.2020 - Ende. ca. 30.06.2020
Bauzeit: Maximal 3 Monate

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 365-4432 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDYYYN

Öffnung der Angebote: 28.11.2020, 10:00 Uhr
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016.
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 06.01.2020

Nähere Informationen erhalten Sie unter
„www.kaiserslautern.de“ – Bürger/Rathaus/Politik, Ausschreibungen im Internet
oder unter rlp.vergabekommunal.de, Submissionsanzeiger, Subreport/bi-online.

Kaiserslautern, den 04.11..2019
gez.
Peter Kiefer
Beigeordneter

Bekanntmachung

Am **Dienstag, 12.11.2019, 15:00 Uhr** findet **im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine **öffentliche** Sitzung **des Sozialausschusses** statt.

T a g e s o r d n u n g:

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Obdachlosigkeit in Kaiserslautern (Antrag der SPD-Fraktion)
3. Wohnraumanalyse in Kaiserslautern (Antrag der SPD-Fraktion)
4. Tätigkeitsbericht der Schuldner- und Insolvenzberatung im Caritas Zentrum Kaiserslautern
5. Aktueller Sachstand zum Quartiersmanagement im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt“ - Programmgebiet Kaiserslautern Ost.
6. Ökologieprogramm
7. Haushalt
8. Kennzahlen
9. Sachstand Asyl, Entwicklungen Zuweisungen
10. Verschiedenes
11. Mitteilungen
12. Anfragen

In Vertretung
gez. Joachim Färber
Beigeordneter

Bekanntmachung

Am **Donnerstag, 14.11.2019, 16:00 Uhr** findet **in der Kantine der Stadtbildpflege, Daennerstraße 11, Kaiserslautern** eine Sitzung **des Werkausschusses Stadtbildpflege** statt.

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Feststellung des Jahresabschlusses und Ergebnisverwendung 2018 für die Stadtbildpflege Kaiserslautern - Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern
3. Zwischenbericht der Stadtbildpflege Kaiserslautern - Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern zum 30.09.2019
4. Wirtschaftsplan 2020 der Stadtbildpflege Kaiserslautern - Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern
5. Neuaufnahmen, Kündigung und Prolongation von Darlehen und Neuanlage und Prolongation von Finanzanlagen
6. Mitteilungen
7. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Personalangelegenheiten
2. Personalangelegenheiten
3. Vergabe Vermarktung PPK-Fraktion 2020 (Ausschreibung 4069)
4. Anpassung Tätigkeitskatalog Bereich Straßenunterhaltung
5. Vergabe von Montagegruben für die Sanierungsmaßnahmen der Halle 3 Werkstatt (Ausschreibung 4056)
6. Vergabe von Erd-, Kanal-, Mauer- und Betonarbeiten für die Sanierungsmaßnahmen der Halle 3 Werkstatt (Ausschreibung 4057)
7. Vergabe Grünflächenpflege 2020 im Stadtgebiet (Ausschreibung 4054)
8. Vergabe der Verkehrswegebauarbeiten laut Jahres-Leistungsverzeichnis 2020 (Ausschreibung 4035)
9. Vergabe Instandsetzung Übergangskonstruktion Hertelsbrunnenring, Zschockebrücke (Ausschreibung 4047)
10. Mitteilungen
11. Anfragen

In Vertretung
gez. Beate Kimmel
Bürgermeisterin

Bekanntmachung

Am **Mittwoch, 13.11.2019, 16:00 Uhr** findet **im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine Sitzung **des Jugendhilfeausschusses** statt.

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Anhörung des JHA gem. § 71 Abs. 3, Satz 2 SGB VIII zur Berufung der Leitung des Jugendamtes
3. Netzwerk Kinderschutz
4. Vorstellung Jugendparlament
5. Wahl von zwei Delegierten des Jugendhilfeausschusses als beratende Mitglieder für das Jugendparlament
6. Kitaplatzsituation in Kaiserslautern (Antrag der SPD-Fraktion)
7. Vergabekriterien der Kitaplätze in Kaiserslautern
8. Kommunaler Zuschuss für die Teilerneuerung des Zaunes der Prot. Kita Morlautern, Turmstraße 4
9. Entwicklung Jugendhilfeetat und Controlling
10. Mitteilungen
11. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Anhörung des JHA gem. § 71. Abs 3, Satz 2 SGB VIII vor Berufung der Leitung des Jugendamtes

In Vertretung
gez. Joachim Färber
Beigeordneter

Bekanntmachung

Am **Donnerstag, 14.11.2019, 16:00 Uhr** findet **im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine **öffentliche** Sitzung **des Schulträgerausschusses** statt.

T a g e s o r d n u n g:

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Stadtweites Konzept zur sozial-emotionalen Entwicklung im Rahmen des Förder- und Beratungszentrums (FBZ)
3. Elternbeiträge Betreuungsangebote
4. Mitteilungen
5. Anfragen

In Vertretung
gez. Joachim Färber
Beigeordneter

NICHTAMTLICHER TEIL

Lautrer KaffeeBecher Teil von Mehrwegkampagne

Umweltministerium startet Aktion „Müll nicht rum - #borg’s dir“

Der Lautrer KaffeeBecher ist ein voller Erfolg: Bereits 1.800 Exemplare des klimaneutral produzierten Coffee-to-go-Bechers aus Porzellan wurden verkauft. Seit neuestem ist der Becher nun auch Teil der landesweiten Mehrwegkampagne „Müll nicht rum – #borg’s dir“, die Umweltministerin Ulrike Höfken Ende Oktober gestartet hat.

Die Kampagne ist aus dem Runden Tisch „Coffee-to-go“ entstanden, den das Umweltministerium Anfang 2018 ins Leben gerufen hat und an dem das Referat Umwelt der Stadt Kaiserslautern und die Stadtbildpflege Kaiserslautern (SK) aktiv beteiligt sind. Ziel ist, Lösungsansätze zur Abfallvermeidung zu erarbeiten und das Kunststoffrecycling zu fördern. Bereits etablierte Initiativen und Mehrwegsysteme von Kommunen und Unternehmen sollen zusammengeführt und unterstützt werden, um gemeinsam Einwegartikel einzusparen und Abfälle zu vermeiden.

Neben der neuen Webseite www.muellnichtrum.rlp.de macht ein Kurzfilm auf die Kampagne aufmerksam, der in den kommenden Wochen in 23 Kinos in Rheinland-Pfalz gespielt wird.

Auf der Webseite ist ein Kartensystem zu finden, in dem alle am landesweiten BecherBonus-System beteiligten Betriebe zu finden sind. In Kaiserslautern sind dies 25 Ausschankbetriebe, die ihren Kundinnen und Kunden bei eigens mitgebrachten Bechern einen Rabatt von mindestens zehn Cent auf ihr Heißgetränk gewähren. Das Referat Umwelt, das Citymanagement und die SK waren im Frühjahr aktiv auf die Ausschankbetriebe zugegangen, um für die Teilnahme am BecherBonus zu werben. Im gleichen Zeitraum wurde die Initiative „Lautrer KaffeeBecher“ ins Leben gerufen. Gestaltet von der Lautrer Künstlerin Ute Speyerer-Gauda entstand ein Unikat mit Lokalkolorit und langer Lebensdauer, das beflügeln soll, mit Spaß und Freude den „Coffee-to-go“ zu genießen, dabei Geld zu sparen und etwas Gutes für die Umwelt zu tun. „Wir freuen uns, dass unsere Initiative mit bereits 1.800 verkauften Lautrer KaffeeBechern auf der Webseite des Ministeriums vertreten ist und wir damit Bürgerinnen und Bürger für das Thema Mehrweg sensibilisiert haben“, so die zuständige Bürgermeisterin Beate Kimmel.

Ebenfalls auf der Webseite www.muellnichtrum.rlp.de vertreten sind die landesweiten Refill-Stationen für kostenfreies Trinkwasser, Tipps zu alternativen Verpackungen für den Einkauf, Tipps zum Shoppen ohne Plastiktüten und der Wettbewerb „Plastik 4.0“ des Landes Rheinland-Pfalz. Für den Wettbewerb sind Geldpreise im Gesamtwert von 7.000 Euro ausgeschrieben. Gesucht werden kreative Ideen und Projekte, um mit digitalen Medien das eigene Umfeld für das Problem „Plastikmüll“ zu sensibilisieren und zu umweltgerechtem Handeln zu motivieren. Mitmachen dürfen Schülerinnen und Schüler, Studierende, Jugendliche und junge Erwachsene ab 14 Jahren. |ps

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Eine Liebeserklärung an Kaiserslautern

SPD-Fraktion unterstützt Idee für „I love KL“-Skulptur

Fraktion im Stadtrat
SPD

„I love KL“ heißt die Skulptur, deren erster Prototyp vergangene Woche der Presse vorgestellt wurde. Initiator Hans-Peter Frohberger, ehemaliger Direktor des Referates Stadtentwicklung, möchte, dass künftig auch aus Kaiserslautern ein aussagekräftiges Selfie-Objekt in die ganze Welt verschickt werden kann. Einen ersten Entwurf setzte die Werbeagentur Götz in Form von mannshohen weißen Buchstaben und einem riesigen roten Herz für das Wort „Love“ um.

„Eine tolle Idee, die unsere Stadt mit Sicherheit ein Stück liebenswerter machen würde“, kommentiert der SPD-Fraktionsvorsitzende Andreas Rahm den ersten Entwurf der Skulptur. Das „K“ trägt als i-Tüpfelchen eine goldene Krone. „Diese hat unser Fraktionsmitglied Petra Rödler als Idee beigesteuert“, freut sich Andreas Rahm über die Gesamtidee. „Es ist schön zu sehen, was entstehen kann, wenn jemand eine tolle Idee hat und dann Menschen gemeinsam an der Weiterentwicklung und Umsetzung arbeiten.“

Die SPD-Fraktion unterstützt das Projekt, die Lauter auf dieser Wiese sichtbar zu machen FOTO: RÖDLER

„Dies ist ein tolles Projekt für alle, die Kaiserslautern lieben“, sagte Bürgermeisterin Beate Kimmel über die Skulptur, die sich derzeit noch in der Entwicklungsphase befindet und nur für ein paar Stunden probeweise aufgebaut war. Entscheidend für das endgültige Aussehen und eine Dauerinstallation wird die Resonanz aus der Bevölkerung und von möglichen Sponsoren sein.

Der Platz auf der Wiese vor dem Pfalztheater ist nach Ansicht der SPD-Fraktion gut gewählt. „Jetzt hat auch die Stadt den Fokus auf die Wiese vor dem Pfalztheater gerichtet, wo der Förderkreis Kaiserpfalz Kaiserslautern e.V. an der Sichtbarmachung der Lauter arbeitet. „Ein Projekt, das die SPD-Fraktion von Anfang an unterstützt hat“, betont Andreas Rahm. „Diese Skulptur stört das Vorhaben in keinem Fall, im Gegenteil: es ist eine Bereicherung für unsere Stadt und ein schöner Blickpunkt auf und um dieses Areal“, ergänzt Stadtratsmitglied Petra Rödler.

V.l.: Paul-Peter Götz, Beate Kimmel, Hans-Peter Frohberger und Petra Rödler bei der Präsentation der Skulptur FOTO: KERCHER

Klage gegen das Land

Weichel liegt falsch; Schritt war unumgänglich und überfällig

Fraktion im Stadtrat
CDU

Wir sind verwundert über das Verhalten des Oberbürgermeisters wegen der Entscheidung des Stadtrats gegen die Schlüsselzuweisungsbescheide der Jahre 2018 und 2019 Klage gegen das Land einzureichen. Der haushaltspolitische Sprecher und stellvertretende Fraktionsvorsitzende Manfred Schulz bezieht zur Pressemitteilung des Oberbürgermeisters Stellung: „Wir können nicht nachvollziehen, warum Oberbürgermeister Weichel (SPD) nachkartet und eine Entscheidung des Stadtrates, die mit deutlicher Mehrheit lediglich gegen die Stimmen der SPD gefasst wurde, inhaltlich in Frage stellt. Aufgrund der katastrophalen Haushaltssituation der Stadt, und der Tatsache, dass diese sich auch bei unveränderter Finanzausstattung durch das Land künftig nicht verbessern wird, halten wir die Klage für längst überfällig und unumgänglich. Wir haben das nicht beantragt, um Zeichen zu setzen, sondern weil wir durch die Expertenanhörungen im Stadtrat wissen, dass diese Klagen sehr gute Aussichten auf Erfolg haben.“

Die Aussage von Weichel, durch die Klageerhebung würde einer Diskussion um Steuererhöhungen Tür und Tor geöffnet, weil sich das Gericht der Auffassung anschließen dürfte, dass die Stadt ihre Spielräume bei den Steuerhebesätzen zunächst nutzen müsse, geht an der Sache vorbei. Die Diskussion um Steuererhöhungen haben wir vielmehr deswegen ständig, weil die Aufsichtsbehörde ADD den Haushalt regelmäßig beanstandet und von der Stadt Steuererhöhungen einfordert.

Ursächlich hierfür ist die, durch unzureichende Finanzausstattung bedingte, desaströse Finanzlage der Stadt. Wenn wir dagegen einen ausgeglichenen Haushalt hätten, dürfte die ADD den Haushalt gar nicht beanstanden, da sie dann die hierzu erforderliche gesetzliche Ermächtigungsgrundlage nicht hätte.

Es ist also offensichtlich, dass Weichel hier Ursache und Wirkung verwechselt. Im Übrigen wird das Gericht auch nicht umhinkommen, die soziostrukturellen Besonderheiten der Stadt zu berücksichtigen, die zu überproportional hohen Sozialausgaben führen. Das Gericht wird auch die Einkommenssituation der Stadtbevölkerung berücksichtigen. So hat eine Studie der Hans-Böckler-Stiftung vom April diesen Jahres ergeben, dass das nach Abzug von Steuern und Sozialabgaben verfügbare Einkommen je Bürger in Kaiserslautern im Durchschnitt bei gerade einmal rund 18.800 Euro liegt.

Damit liegt unsere Stadt nicht nur um 4.500 Euro unter dem Bundesdurchschnitt, sondern ist in der Pfalz das Schlusslicht von allen Städten und Kreisen. Insofern ist es dieser ohnehin einkommensschwachen Bevölkerung wohl kaum zuzumuten, mit noch höheren Steuerhebesätzen belastet zu werden. Die Behauptung des Oberbürgermeisters, er habe sich in der Vergangenheit stets gegen Steuererhöhungen eingesetzt, ist schlichtweg falsch. Erst im Jahr 2015 wurde der Grundsteuerhebesatz von 420 Prozent auf 460 Prozent angehoben. Diese Erhöhung erfolgte aufgrund einer Beschlussvorlage des Oberbürgermeisters gegen die Stimmen der CDU im Stadtrat.

Im Jahr 2018 wurden wir von Weichel massiv unter Druck gesetzt, einer Grundsteuererhöhung auf über 500 Prozentpunkte zuzustimmen. Diese hatte die ADD zur Finanzierung des Pachtzinsausfalls der Stadiongesellschaft verlangt. Nur aufgrund unserer klaren Haltung, sowohl gegen die Erhöhung der Grundsteuer, als auch gegen die Erhöhung der Gewerbesteuer, konnten die Erhöhungen damals abgewendet werden. Weichel wollte die Forderung der Landesbehörde dagegen umsetzen. Wir haben uns jedoch dem Druck nicht gebeugt. „Weichel hat in seiner Einbringungsrede für den Doppelhaushalt 2019/20 selbst für eine bessere Finanzausstattung plädiert. Dies passt überhaupt nicht zu seiner jetzt vorgetragenen Kritik am Stadtratsbeschluss. Es zeigt vielmehr, dass es ihm nicht um die Sache geht, sondern um parteipolitisch motivierte Beschwichtigungspolitik gegenüber dem Land“, meint Schulz abschließend.

WEITERE MELDUNGEN

Fliegerbombe auf ehemaligem Opel-Werksgelände entschärft

Die Entschärfung einer Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg hat am Donnerstagmorgen für eine rund einstündige Sperrung der Bundesautobahn A6 gesorgt. Die Bombe wurde zwei Tage zuvor auf einer Fläche westlich des Opel-Werksgeländes entdeckt.

Bei der Fläche handelt es sich um ein bisher nie produktiv genutztes Gelände von insgesamt rund 45 Hektar, die die Firma Opel der Stadt Kaiserslautern und der WVE GmbH Kaiserslautern, einer mittelbaren Tochtergesellschaft der Stadt, verkauft hat. Mit dem Flächenerwerb unterstützen Stadt und WVE Opel in dem Bestreben, den Standort zu verschlanken und somit gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Gemäß dem im März im Stadtrat beschlossenen Bebauungsplan sind die durch die Stadt erworbenen Flächen (22,63 Hektar) als Waldflächen festgesetzt und dienen als Ausgleichsflächen für den Arten- und Biotopschutz. Die 22,15 Hektar, die die WVE gekauft hat, werden für eine spätere Vermarktung baulich entwickelt. Eine der ersten Maßnahmen ist die Sondierung nach Kampfmitteln. In dieser Woche beginnen die ersten Rodungsarbeiten.

Thomas Guindeuil vom sechsköpfigen Team des Kampfmittelräumdiensts erläuterte nach der geglückten Entschärfung den Hergang FOTO: PS

Die Entschärfung der Bombe am Donnerstagmorgen durch den Kampfmittelräumdienst begann um 9.45 Uhr mit der Sperrung des Luftraumes, um 10 Uhr begann dann die Sperrung der Autobahn auf dem betroffenen Teilstück zwischen den Anschlussstellen Einsiedlerhof und Kaiserslautern West. In Fahrtrichtung Mannheim wurde der Verkehr bereits am Autobahnkreuz Landstuhl-West abgeleitet. Bereits zuvor waren die SMK Stahl Magazin GmbH sowie Teile des Opel-Werks und der Rhine Ordnance Barracks evakuiert worden. Die Bahnlinie sowie die westlich und südlich angrenzenden Industrie- und Gewerbegebiete des Einsiedlerhofs waren nicht betroffen. Die eigentliche Entschärfung dauerte dann lediglich rund 15 Minuten, so dass bereits wenige Minuten vor 11 Uhr vermeldet werden konnte, dass die Bombe – eine amerikanische 250kg-Fliegerbombe aus dem Zweiten Weltkrieg – entschärft und verladen worden sei. |ps

Martinsumzüge im Stadtgebiet

Auf dem **Einsiedlerhof** findet in der Johanneskirche am 8. November um 17.30 Uhr ein Familiengottesdienst statt, an den sich ein Laternenumzug der evangelischen Kindertagesstätte und der Kirchengemeinde anschließt.

In **Morlautern** startet der Umzug für die Kinder in Begleitung ihrer Eltern ebenfalls am 8. November, um 18 Uhr am Sportheim des SV Morlautern. Der Zug führt zur katholischen Kirche, wo das Martinsspiel aufgeführt wird.

In **Erfenbach** beginnt der Martinsumzug am 11. November um 18 Uhr in der katholischen Kirche. Anschließend geht der Laternenumzug zum Martinsfeuer am Marktplatz in Begleitung von Sankt Martin auf seinem Pferd.

In **Mölschbach** startet die Martinsfeier mit einem Gottesdienst am 11. November um 17 Uhr an der katholischen Kirche. Im Anschluss begleitet um 18 Uhr Sankt Martin auf seinem Pferd den Laternenumzug durch das Dorf.

In den **Wildpark** laden die städtische Forstabteilung des Referats Grünflächen und die protestantische Kindertagesstätte Betzenberg ebenfalls am 11. September ein. Sammelpunkt ist um 16.30 Uhr an der Filiale der Stadtsparkasse auf dem Betzenberg beziehungsweise um 17 Uhr am Parkplatz Kniebrech gegenüber dem Kneippverein.

In der **Innenstadt** findet wie üblich am 11. November der Martinsumzug statt. Treffpunkt ist um 18 Uhr vor der Martinskirche. Von dort aus geht es gemeinsam zum Rathausvorplatz mit Martinsspiel und Martinsfeuer. |ps

Mit dem Fahrrad flott durch die Stadt

Radachsen durch die Innenstadt müssen endlich realisiert werden

Fraktion im Stadtrat
GRÜNE

In der Stadtratssitzung am 28. Oktober forderten wir die Schaffung von zwei Radachsen durch Kaiserslautern. Denn umweltfreundliches und gesundheitsförderliches Fahrradfahren soll attraktiver werden. Dieses Ziel hat der Stadtrat im Mobilitätsplan Klima+ 2030 verankert. Nun wird es Zeit, die nötigen Maßnahmen zu treffen. Doch erneut endete die Sitzung aus formalen Gründen bevor unser Antrag behandelt werden konnte. Die Stadt hat im Mobilitätsplan die Gleichberechtigung von motorisiertem und nicht-motorisiertem Straßenverkehr als Ziel festgeschrieben. Daraus folgt ein besonderer Handlungsbedarf in der Innenstadt. Diese muss für Fußgänger und Fahrradfahrer besser erreichbar werden. Wichtige Bausteine dieser Attraktivierung sind die Schaffung von sicheren Fahrrad-Verkehrsachsen zwischen den Innenstadtbereichen. Die Fahrradachse „Parkstraße–Augustastraße“ wird im Mobilitätskonzept bereits konkret benannt. Sie stellt einen Lückenschluss auf der Strecke TU–Volkspark/Warmfreibad dar. Zusätzlich wird eine weitere, in nördlichere Richtung verlaufende Verkehrsachse vorgeschlagen, die wir durch die Strecke „Stadtpark–Mainzer Tor“ bis zum Kaiserbrunnen realisieren möchten. Wir fordern daher die Einrichtung von Fahrradstraßen und die Schaffung hochwertiger Radverkehrsanlagen: vom Fußgängerverkehr getrennte und ausreichend breite Radwege, dazu Fahrradstellplätze sowie Ladestationen für Pedelecs (Maßnahmen, die bereits 2013 im Bericht „Potenziale des Radverkehrs für den Klimaschutz“, ISSN 1862-4804, des Umweltbundesamts vorgeschlagen wurden). An einigen Stellen müssten hierfür lediglich Teilstücke der Fußgängerzone für den Radverkehr freigegeben werden (Pirmasenserstraße, Steinstraße). An anderen Stellen müssten sichere Straßenquerungen geschaffen werden (Eisenbahnstraße). Im Mobilitätsplan sind auch mögliche Fahrradstraßen bereits ausgewiesen. Einer Umsetzung steht nichts mehr im Wege. Für die Finanzierung der Planungen sind Fördertöpfe beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur verfügbar. Entsprechende Anträge sollten – soweit nicht bereits geschehen – gestellt werden. Dies ist besonders in Hinsicht auf die Bedürfnisse des Klimaschutzes und der Klimaanpassung anzumahnen. Die Maßnahmen müssen durch eine Infokampagne zum Instrument „Fahrradstraße“ begleitet werden. Und Fraktionsmitglied Michael Kunte betont: „Uns ist dabei besonders der Dialog mit der Anwohnerschaft wichtig.“ Dem Mathematiker liegt nämlich nicht nur sein Mountainbike am Herzen. Er stellt klar: „Die Verkehrswende kann nur durch Einbindung aller Verkehrsteilnehmer gelingen.“ Darum haben wir viele Gespräche über die Öffnung der Fußgängerzone für Radfahrende geführt. Und wir haben gelernt, dass eine alternative Strecke gefunden werden muss. Zu sehr würde sonst das Sicherheitsempfinden vieler Bürgerinnen und Bürger in der Fußgängerzone verletzt. Gegenseitige Rücksichtnahme wird beim Anfahren des Einzelhandels mit dem Rad nötig bleiben. Die unterschiedlichen Geschwindigkeiten von Fuß-, Rad- und Autoverkehr müssen anerkannt werden. Sie erfordern an vielen Orten eine räumliche Trennung. Andernorts sind klare Regeln zur Nutzung der gemeinsamen Verkehrsfläche nötig. Der GRÜNE Vorschlag sieht daher Radverkehrsanlagen oder weitere Fahrradstraßen in der Alleestraße, der Karl-Marx-Straße und der Steinstraße oder möglicherweise in der Blumenstraße und der Mozartstraße vor. „Derzeit weichen viele Radfahrende dem für sie gefährlichen Autoverkehr aus“, erklärt Tobias Wiesemann, Fraktionsvorsitzender der GRÜNEN im Stadtrat. „Gegen eine Öffnung der Fußgängerzone gibt es derzeit zu viele berechtigte Einwände. Darum müssen wir alternative attraktive Routen zur Querung der Innenstadt schaffen.“ Unser GRÜNES Ziel ist daher eine weitere Attraktivierung der Innenstadt durch mehr Sicherheit und Aufenthaltsqualität sowie eine deutliche Stärkung des Umweltverbundes durch saubere Fortbewegungsmöglichkeiten.

ENDE AMTSBLATT STADT KAISERSLAUTERN